

1 / 2017

# vs-aktuell

Monatszeitschrift der »Volkssolidarität 1990 e.V. Halle (Saale)«  
und der »Stiftung Volkssolidarität Halle (Saale)«  
Auflage: 3.000



## Inhalt ...

Seite 2 · Von unseren Lesern –  
und 3 · Aus unserem Verein

Seite 4 · Gemeinsam Schönes erleben

Seite 5 · Neues von Karl

Seite 6 · Neues Jahr – neues Glück

Seite 7 · Von unseren Lesern

Seite 8 · Informationen für unsere Leser

Seite 9 · Von unseren Lesern –

und 10 · Aus unserem Verein

Seite 11 · U. Safar: Ein Herz aus Stein

Seite 12 · Wohin in Halle

Seite 13 · Veranstaltungen & Termine

Seite 14 · Jubiläen & Rätsel

Seite 15 · Vereinsinformationen

Seite 16 · Soziale Angebote

## Weihnachtlicher Konzernachmittag im »Steintor«

Auch im gerade vergangenen Jahr organisierte unser Verein, die Volkssolidarität 1990 e.V. Halle (Saale), wieder für die Senioren und Seniorinnen unserer Stadt, aber auch von außerhalb, ein vorweihnachtliches Konzert.

In diesem Jahr konnten wir Stefanie & Eberhard Hertel mit ihrer Band begrüßen, die neben bekannten Weihnachtsliedern und einer sehr rührenden Weihnachtsgeschichte auch Lieder ihrer neuen CD vortrugen. Stefanie Hertel erzählte den Konzertbesuchern, dass sie schon viele Jahre mit einem weihnachtlichen Programm durch das Land touren und damit die Herzen vieler Menschen berühren. Ich glaube, dass auch unsere Senioren und Seniorinnen von der Weihnachtsgeschichte und den Liedern in eine vorweihnachtliche Stimmung versetzt wurden und sicher schon neugierig darauf sind, wer im nächsten Jahr für uns im Steintor auftreten wird.

Wir werden rechtzeitig in der vs-aktuell eine Ankündigung für die Veranstaltung 2017 veröffentlichen.

Jenny Herzing  
Assistentin des Geschäftsführers

*Stefanie Hertel und ihr Vater Eberhard stimmten das Publikum im Steintor-Varieté auf die Weihnachtszeit ein. Mit einer rührenden Weihnachtsgeschichte und bekannten Weihnachtsliedern sorgten Stefanie und Eberhard Hertel mit ihrer Band für eine festliche Stimmung.*  
Fotos: VS



## Dankeschön an den FRIEDRICH-SILCHER-CHOR

Wie bereits berichtet, gab es im Oktober ein rundum stimmiges Konzert mit den Donkosaken. Diesmal trugen nicht nur die Sängerinnen und Sänger der VS-Chöre und des Volkschores Reideburg 1946 e.V. zum Gelingen der Veranstaltung bei, sondern auch der Friedrich-Silcherchor Halle, der leider vom Druckteufel verschluckt wurde und deshalb nicht im Artikel auftauchte. Wir bitten herzlich um Entschuldigung für dieses Missgeschick und hoffen, dass uns der Friedrich-Silcherchor Halle trotzdem in guter Erinnerung behält und uns sängerisch verbunden bleibt.

Gegründet wurde der Silcherchor am 1. April 1946 als Männerchor, 1952 entstand der Frauenchor und 1958 der Jugendchor. Alle drei vereinigten sich Anfang der 60er Jahre, um auch größere Werke zur Aufführung bringen zu können. Fehlender Nachwuchs führte allerdings im Laufe der Jahre zur Reduzierung auf einen Frauenchor. Als vor ca. 10 Jahren ein Leiterwechsel bevorstand, hatte der VS-Chor zum ersten Mal Kontakt zum Silcherchor

und konnte bei der Suche nach einem neuen Chorleiter aus dem Bereich der Musikstudenten behilflich sein.

Während in den ersten Donkosaken-Konzerten nur einzelne Sängerinnen des Silcherchores mit auf der Bühne standen, waren es 2016 fast alle, nämlich 30, die den zusätzlichen Aufwand auf sich nahmen und das Projekt mit Energie und Fleiß umsetzten. Motor des Ganzen war der seit 2013 agierende musikalische Leiter, Frithjof Eydam, der alle Noten in singbare Form brachte und den Chor souverän führte. Als freier Kontrabassist, Klavier- und Musiktheorielehrer sowie als Komponist ist er sogar schon in den USA bekannt!

Dieses Jahr haben nun die VS-Chöre und der Friedrich-Silcher-Chor ihre Sangeskräfte gebündelt und in intensiver Zusammenarbeit das Oktoberkonzert vorbereitet.

Danke, für das unkomplizierte Miteinander und die gemeinsame Freude am Ergebnis.

**Ein neues Buch –  
ein neues Jahr.  
Was werden die Tage  
bringen?  
Wird's werden,  
wie es immer war:  
Halb scheitern?  
Halb gelingen?**

Theodor Fontane

## Festliches Weihnachtskonzert mit dem »Mädchenchor Halle-Neustadt«

Wie jedes Jahr fand auch im Jahr 2016 wieder ein Weihnachtskonzert mit dem »Mädchenchor Halle-Neustadt« statt.

Dieses Mal gab es aber eine Besonderheit!

Das Weihnachtskonzert mit dem »Mädchenchor Halle-Neustadt« wird seit 1996, also schon seit 20 Jahren, gemeinsam mit uns veranstaltet. Aus diesem Grund sollte diese Veranstaltung etwas anders ablaufen.

Natürlich war der Hauptakteur wieder der »Mädchenchor Halle-Neustadt«, welcher in gewohnter Weise stimmlich glänzte.

Auch die Nachwuchs-Sängerinnen des AG-Chores Klasse 5 begeisterten die gut besuchte Ulrichskirche.

Es ist immer wieder erstaunlich, wie es Herrn Vogt, dem Leiter des Chores, gelingt, eine derartige Stimmkompe-



*Die stellvertretende Vorsitzende unseres Vereins, Christel Ohme (links) freute sich über 20 Jahre gelungene Weihnachtskonzerte gemeinsam mit dem »Mädchenchor Halle-Neustadt«.*

*Das gemeinsame Singen bekannter Weihnachtslieder bildet traditionsgemäß den Abschluss der Weihnachtskonzertveranstaltungen mit dem »Mädchenchor Halle-Neustadt«.*

tenz und Chorgröße über so viele »Schul«jahre aufrecht zu erhalten. Dazu kann man nur gratulieren!

Herr Fritz führte in gewohnt souveräner Weise und mit einigen humorvollen Texten durch das Programm.

Auch die Chöre der Volkssolidarität 1990 e.V. Halle bedankten sich mit einem Ständchen bei den jungen Sängerinnen.

Mit einem gemeinsamen Singen aller Chöre und unter Mitwirkung der Konzertbesucher endete die Veranstaltung.

Insgesamt war nach Meinung der Verfasserin auch dieses Konzert wieder eine schöne Einstimmung auf das Weihnachtsfest.

*Ursula Pröter  
Fotos: VS*



## Wohngemeinschaft in der Südstraße

*In unserem Haus in der Südstraße 63, zu dem auch ein wunderschöner Garten gehört, wird demnächst eine Wohngemeinschaft eröffnet.*

*Foto: VS*



In unserem »Haus Lindenpark« in der Südstraße 63 eröffnet demnächst eine Wohngemeinschaft. Sie ist geeignet für Menschen, die nicht mehr allein leben möchten. Sie leben bei uns selbstbestimmt, aber trotzdem nicht allein und erhalten von uns dabei unterstützende Hilfe. Im Haus befindet sich auch unsere Tagespflege. Den wunderschönen Garten hinterm Haus können auch Sie dann gern mitbenutzen.

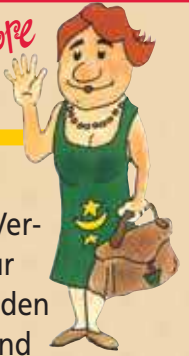
**Vereinbaren Sie doch einen Termin mit unserer Mitarbeiterin, Frau Pusch, Telefon: 0345 55494951 und schauen Sie sich die Wohngemeinschaft einmal an. Wir beraten Sie gern.**



Foto: W. Kubak

## Gemeinsam – nicht einsam Gemeinsam Schönes erleben im Verein

Hallo Hallelore



Liebe Leserinnen und Leser,  
an dieser Stelle informieren wir Sie über interessante Veranstaltungsangebote unseres Vereins. Wenn Sie sich für eines der Angebote auf dieser Seite interessieren, wenden Sie sich bitte an den Mitgliederservice im Beratungs- und Begegnungszentrum der Volkssolidarität 1990 e.V. Halle (Saale), Hettstedter Straße 1, Tel. 0345 / 55494943.  
Wir beraten Sie gern.

## Veranstaltungen in der Begegnungsstätte »Zur Fähre«

**Freitag, 17. Februar 2017:**

Das Jahr beginnt in der Fähre mit einem zünftigen Fasching. Joachim Siwy sorgt für musikalischen Spaß, Tanz und Unterhaltung.

»Klempo« wird den Nachmittag humoristisch bereichern.

**Freitag, 17. März und Freitag, 24. März 2017:**

Michael Kefalas stellt im Rahmen einer humoristischen Modenschau die aktuelle Frühjahrskollektion vor – anschließend Verkauf.

Für musikalische Unterhaltung und Tanz sorgt Detlef Schubert.

## Veranstaltungen Begegnungsstätte Hettstedter Straße 1

**Dienstag, 14. Februar, Mittwoch, 15. Februar und Donnerstag, 16. Februar 2017:**

**Modenschau »MK Mode Nr. 1« Leipzig**  
von und mit Michael Kefalas

**Montag, 27. Februar, Dienstag, 28. Februar und Mittwoch, 1. März 2017:**

**Rosenmontag / Fasching / Aschermittwoch**

Für unsere drei tollen Tage unter dem Motto »Baby's Schnulleralarm...Krumm die Arme, krumm die Beine, Kinn verwackelt, Zähne keine« haben wir uns den aus Funk und Fernsehen bekannten Humoristen »Günti« eingeladen.

Zum Tanz spielt das Duo »Maganos«

**Dienstag, 7. März, Mittwoch, 8. März, Donnerstag, 9. März und Freitag, 10. März 2017:**

**Frauentag:** »Starke Frauen« – ein ganz besonderes Erlebnis mit dem sorbischen Liederpoeten, Kabarettisten und Erzähler »Pittkunings« ... auch für Männer geeignet.

## Vorankündigung Vereinstag 2017

unter dem Motto:  
»Die goldenen 20er Jahre«

Unser nun schon 7. Vereinstag im Volkspark von Halle findet in diesem Jahr am **Dienstag, den 23. Mai**, in der Zeit von 11:00 Uhr bis 17:00 Uhr statt. Es wird wieder gesungen, getanzt und gelacht. Lassen Sie sich überraschen.

Nähere Informationen über Kartenverkauf usw. erhalten Sie in der nächsten Ausgabe der vs-aktuell oder über **Frau Pröter vom Mitgliederservice** unter Tel. 0345 55494943.

## Skatturniere im Jahr 2017

**Wo?** In der Begegnungsstätte  
»Zur Fähre«, Böllberger Weg 150  
06128 Halle (Saale)

**Wann?** 24. Februar | 5. Mai  
16. Juni | 25. August  
13. Oktober und  
22. Dezember

## Neues von Karl: **Karl auf gefährlicher Expedition** von unserem Leser **Klaus Peschke**



Als Karl wieder einmal von einer Reise berichten wollte, fiel ihm eine Geschichte ein, die er sofort zu Papier brachte. Ja, es war eine gefahrvolle Reise.

Vor langer Zeit war er in einem undurchdringlichen Wald unterwegs. Es war so finster, dass an vielen Stellen das Sonnenlicht nicht mehr bis zur Erde drang. Umgefallene tote Bäume versperrten ihm den Weg und erschwerten das Vorwärtskommen. Nur mühselig kam Karl voran. Irgendwoher vernahm er dunkle, dumpfe Ruf eines großen Vogels. »Uuhuu« klang es durch die Stille. Als ob einem da nicht schon das Blut in den Adern stockte. Karl sah sich unsicher um. Er erkannte nicht das kleine Kind des Riesen-Uhus, das seine Eltern um Futter anbettelte.

Plötzlich sah er auf einer Lichtung, auf der saftiges grünes Gras wuchs, eine Herde Sika-Hirsche. Karl erkannte sie sofort an ihrem rotbraunen Fell mit den weißen Flecken. Sie ästen doch hatten sie immer Obacht auf ihre Umgebung. Sie mussten sich beeilen, denn der Sommer war dort, wo Karl sich derzeit befand, nur noch sehr kurz. Eigentlich waren die Hirsche auf dem Wege zum Ozean, an dessen Ufer sie Mineralien und Salze auflecken und so zu sich nehmen wollten. Als sie Karl sahen, verhielten sie einen Augenblick. Karl gab seinen Begleitern ein Zeichen, sich still zu verhalten. Plötzlich, so blitzartig, wie die Hirsche erschienen waren, sprangen sie auf und davon. Dann war es still. Denn dort lauerte der Amur-Tiger auf seine Chance. Er pirschte sich fast lautlos heran und konnte einen kleinen Hirsch, offensichtlich noch ein Hirsch-Kälbchen überwältigen. Aber mit dem jungen Hirsch war er nicht lange allein. Dutzende Krähen umringten ihn und wollten auch etwas davon ab haben. Als der Sibirische Tiger, ein großes kräftiges Tier, satt war, konnte er sich dennoch nicht von seinem Fang trennen, denn wer weiß, überlegte er wahrscheinlich, wann er wieder einmal zu einem solch großen Berg von Fleisch kommen würde. So schwankte er, trotz seines übervollen Magens zwischen Weggehen und Bleiben um seinen »Riss« zu bewachen, hin und her. Schließlich überließ er den Krähen

seinen Fang und trollte sich. Nur einen Augenblick später war er im Dunkel des Sibirischen Urwaldes verschwunden.

Karl sah Streifenhörnchen, die sich ein Vorratslager anlegten und Dachse, welche die Gegend durchstreiften und nach Fressbarem suchten. Sie müssen ja alle für den Winter vorsorgen.

Augenblicklich stand Karl erneut dem Amur-Tiger gegenüber. In einer Entfernung von 8 bis 10 Metern stand das große Tier und fixierte Karl mit bewegungslosem Blick. Karls Herz schien »in die Hosen zu rutschen«. Er dachte daran, dass der Tiger kurz zuvor seine Beute den Krähen überlassen hatte. Aber angesichts der Gefahr, in der er sich befand, vergaß Karl, dass Zeit im Urwald überhaupt keine Rolle spielte. Er wusste auch nicht, was

der Tiger in diesem Moment dachte. Karl wusste nicht einmal, ob es der satte Tiger oder ein anderer war.

Und als Karl noch überlegte, ob es ratsam wäre, die Flucht zu ergreifen, setzte der große Amur-Tiger zum Sprung auf Karl an.

Und da wachte er auf. Er hatte dass alles nur geträumt. Es dauerte eine Weile, ehe er begriff, dass das alles nur ein Traum war. Ja, er gab zu, dass er am Abend zuvor im Fernsehen diesen Naturfilm, der in der sibirischen Taiga spielte, gesehen hatte und er war froh, dass alles nur ein Traum war.

Inspiziert von den Artikeln von Klaus Peschke, Leonhard Lutzke und Ursula Safar hat uns unser Leser,

### **Herr Gerhard Hardies,**

auch einige lyrische Impressionen zukommen lassen, die wir hier gern veröffentlichen.

Vielen Dank dafür.

#### **Ein Lied**

Ein Lied ist wie ein Vogel, es umflattert dich aufgeregt, täglich wieder neu und schließlich verklingt es, wie du selbst. Für immer.

Aber etwas bleibt: Dein Lied.

#### **Auf Suche**

Auf den Stufen zum Arbeitsamt, fröstelnd, schweigend, sitzt er, im besten Alter, und wartet, wartet ...

Eine Blechdose vor sich, fahles Gesicht, unrasiert, wartend auf ein Almosen, Hoffnung im Blick.

Kälte kriecht in den Körper. Klickend fällt ein Groschen. Nächstenliebe? Erbarmen?

Heute ist Weihnacht.

#### **Was ich will**

Ich will, dass alle leben und Hunger Fremdwort wird.

Ich will, dass alle wissen, wie wichtig Frieden ist.

Ich will, dass wir uns lieben und doch die andern sehn.

## Neues Jahr – neues Glück: GLÜCKSSYMBOL

### .....MÜNZEN.....

Über viele Länder und Kulturen glaubt man, dass Münzen Glück bringen.

Damit Glücksmünzen wirklich funktionieren, müssen sie berührt, dauerhaft in der Hand gehalten oder an einer Halskette getragen werden. In sehr vielen Ländern der Welt glaubt man, dass es Glück bringt, eine Münze um den Hals zu tragen, die in dem Jahr produziert wurde, in welchem man zur Welt kam.

In Japan ist die 5-Yen-Münze die einzige Glücksmünze. Dies sind häufig die ersten Münzen, die man in einen neuen Geldbeutel legt. Sie sollen so für Wohlstand sorgen. In Australien glaubt man, es sei ein großes Glück, während eines Regenschauers eine Münze zu finden, da diese vom Himmel gefallen sei. Wenn jemand eine findet, bedeutet das, dass Gott ihn schützt und über sein Vermögen wacht. In den meisten europäischen Ländern bestehen Münzen, die für Glücksamulette verwendet werden, aus Silber, nicht aus Kupfer oder Gold. Manchmal werden auch Silbermünzen in den Plumpudding hineingelegt, um im folgenden Jahr für Reichtum und Wohlstand zu sorgen. Gelegentlich heißt es auch, dass man sich, wenn man eine Münze im Plumpudding findet, alles wünschen kann. Es würde sich erfüllen.

### .....MARIENKÄFER.....

In der christlichen Religion gelten Marienkäfer als absolute Glücksbringer. Sie sollen von der Jungfrau Maria persönlich auf die Erde gesandt worden sein – als Geschenk für alle Bauern. Die Marienkäfer würden die Blattläuse fressen und den Pflanzenbestand davor bewahren, zerstört zu werden, wobei sicher gestellt wäre, dass die Bauern eine reiche Ernte haben würden. Wenn man in die Felder ginge und Marienkäfer auf seinen Pflanzen sehe, würde man wissen, dass die Jungfrau Maria einem eine reiche Ernte wünschte. Da die Marienkäfer den Bauern eine gute Ernte bescherten, wurden sie folglich mit Wohlstand und Reichtum in Verbindung gebracht. Aus diesem Grund wird noch heute angenommen, dass gute Dinge auf einen zukommen, wenn ein Marienkäfer auf einem landet. In ähnlicher Weise wird auch geglaubt, dass, wenn ein Marienkäfer auf einem materiell wertvollen Artikel landet, wie beispielsweise auf einem Mobiltelefon oder auf einem teuren Gerät, man bald eine neuere, aktualisierte Version erhalten werde.

### .....FRÖSCHE.....

In verschiedensten Kulturen weltweit gilt er tatsächlich als Glückssymbol. Der Frosch soll vor allem im Bereich Fruchtbarkeit Glück bringen. Aufgrund seiner Fähigkeit auf einen Schlag eine Vielzahl von Eiern zu produzieren, aus denen seine Nachkommen schlüpfen sowie seiner Transformation von der Kaulquappe zum Frosch, wird angenommen, dass er jedem, der versucht ein Kind zu bekommen, Glück bringt. Im alten Ägypten glaubten die Men-

schen, der Frosch sei im Hinblick auf Fruchtbarkeit Glück bringend, da er erst auftauchte, nachdem der Nil Überschwemmungen verursacht hatte. Durch das überströmende Wasser wurde unfruchtbares Land fruchtbar und dies wurde mit den Fröschen verbunden, die in der Nähe des Nils geboren wurden. Im alten Rom wurde die Göttin der Liebe (die Fruchtbarkeit und Fortpflanzung miteinander verbindet) auf Gemälden häufig gemeinsam mit einem Frosch abgebildet. In der Kultur der amerikanischen Ureinwohner wird der Frosch oft als einer der Köpfe eines Totempfahls gezeigt. Da Frösche vor allem im Wasser leben, sollen sie angeblich auch die Fähigkeit besitzen, das Leben und die Seele reinzuwaschen.

In China glaubt man daran, dass Frösche in finanzieller Hinsicht Glück bringen. Liu Hai, der chinesische Gott des Reichtums, hatte der Sage nach einen zahmen Frosch. Daher wird der Frosch auch als Symbol für Wohlstand gesehen und viele chinesische Bilder zeigen Frösche mit Goldmünzen in ihren Mäulern.

### .....EICHELN.....

Schon seit sehr langer Zeit ist die Eichel heilig und gilt in vielen Kulturen als Glücksbringer. Eicheln haben auch starke Verbindungen zur Zauberei. Begegneten sich früher zwei Hexen in der Öffentlichkeit, drückten sie sich gegenseitig heimlich Eicheln in die Hand – so wussten beide, dass sie Hexen waren und in der Gesellschaft der jeweils anderen sicher sein würden. Eine andere Verbindung zur Zauberei sind die Feen. Geschichten besagen, dass Eicheln, die man im Licht des Vollmonds sammelt, gute Feen-Talismane seien.

Ein Mythos besagt, dass Eicheln Glück für die Gesundheit bringen. Wer eine Eichel bei sich trägt, soll vor Krankheiten und Schmerzen jeder Art geschützt sein. Wenn man schon krank ist und eine Eichel bei sich trägt, wird der Körper von jedweder Ursache befreit, die das Leiden verursacht. Ist man schwer krank, hilft eine Eichel nicht nur bei der Heilung, sondern verlängert auch das Leben.

Keltische Druiden sollen Eichenblätter und Eicheln gefunden haben, die sie für außerordentlich heilig hielten und bei sich trugen, um das Glück immer auf ihrer Seite zu haben. Die Eichel stammt vom Eichenbaum, welcher oft als »männlicher« Baum angesehen wird. So wird die Eichel zu einem männlichen Talisman und gilt vielfach als Glücksbringer für Frauen, die Pech in der Liebe haben. Wenn sie ein paar Eicheln mit sich herumtragen, soll sie das angeblich für Männer unwiderstehlich machen. Eicheln sind zwar klein, gelten aber als sehr mächtig. Wenn es diese Woche, diesen Monat oder dieses Jahr gerade besonders schlecht für Sie läuft, empfiehlt es sich, Eicheln in mehreren Räumen im Haus zu verteilen. Eicheln vollbringen große Wunder, sie bringen Ihrem Leben Glück und entschädigen Sie für das Pech, das Ihnen vielleicht widerfahren ist.



## Herausragende musikalische Veranstaltungen im SKZ Hettstedter Straße

Im Oktober / November 2016 fanden im SKZ Hettstedter Straße zwei besondere musikalische Veranstaltungen statt.

Zum einen wurde das Herbstfest der Volkssolidarität 1990 e.V. Halle (Saale) diesmal als ein Konzernachmittag gefeiert, den der hallesche Künstler Ulli Schwinge gestaltete.

Der Konzertpianist, der schon vom DDR-Rundfunk her als Schlagerkomponist und Schlagerinterpret bekannt ist, hatte vor Jahren bereits einen sehr anerkannten Auftritt an drei Nachmittagen im SKZ in der Hettstedter Straße. Aber an diesem Herbstfest brillierte Ulli Schwinge einmal ganz anders: Er erzählte aus seinem Leben, seinem umfangreichen Musikschaffen und auch von seiner musikalischen Freundschaft zu Udo Jürgens. Ulli Schwinge kann stolz auf sechs Solo-Alben und über 20 Singles zurückblicken.

An diesem anderthalbstündigen Konzernachmittag zum VS-Herbstfest verband er seine Lebens- und Erfahrungsschilderungen lustig, mitreißend und gefühlvoll mit stimmungsvollen Liedern. Wir Zuhörer dankten ihm mit lang anhaltendem Beifall für seine »Songpoesien«.



Zum anderen findet alljährlich im November im SKZ-Hettstedter Straße ein klassischer Konzernachmittag statt. Wie auch in den vergangenen Jahren, wurde dieser 2016 wieder von Künstlern des Opernhauses Halle gestaltet. Nachdem Herr Roscher nach über 15 Jahren aus dem Kreis der Künstler ausgeschieden und in den Ruhestand getreten ist, traten diese in teilweise neuer Besetzung auf und wir konnten uns wieder über die Darbietung einer großen Anzahl unvergessener Melodien freuen.

Neu und herausragend war dabei Katrin Herold als Mezzosopran. Weiter wirkten die stimmlich wunderbare Regina Karpinski (Sopran) und – wie seit vielen Jahren schon – Carsten Döring als Tenor mit. Die Sängerinnen und Sänger wurden perfekt begleitet von Tino Fiebig am Piano.

Die Stimmung und Musikalität der Veranstaltung waren wieder wunderschön und wir Zuhörerinnen und Zuhörer bedanken uns auf diesem Wege nochmals sehr herzlich bei den Künstlern. *Werner Rammelt*

## Der 5. Dezember 2016 war es, als wir und zu unserer diesjährigen Weihnachtsfeier trafen

Wir, die Mitgliedergruppe »Sonniger Süden« und die Mitgliedergruppe »Männertreu«, führen unsere gemeinsame Weihnachtsfeier nun schon seit einigen Jahren zusammen durch. Alle Mitglieder hatten ihren Platz gefunden und es konnte losgehen. Pünktlich um 14 Uhr erfolgte durch den Vorsitzenden der MG »Männertreu« die Eröffnung des Nachmittages. Alle Mitglieder sowie die Gäste, Herr Wühn und Herr Isecke, wurden besonders begrüßt.

Auch in diesem Jahr haben wir uns in Gedanken an unsere verstorbenen Mitglieder von den Plätzen erhoben.

Frau Döppe vom »Sonnigen Süden« begrüßte ebenfalls alle Mitglieder, die an den festlich geschmückten Tischen Platz genommen hatten. Das gemeinsame Kaffeetrinken fand bei gedämpfter Musik von der Platte statt.

Nachdem wir uns alle gestärkt hatten, begannen allgemeine Lieder und im Anschluss sehr bekannte Weihnachtslieder zum Mitsingen. Der musikalische Teil wurde dargeboten von Herrn Sven Meisezahl, die Technik bediente Frau Meisezahl.

All unsere Mitglieder nutzten diesen Nachmittag, um sich zu unterhalten. Die fleißigen Mitarbeiter der Begegnungsstätte haben das Übrige zum Gelingen unserer Feier beigetragen.

Die Zeit verging wie im Flug und das Abendessen wurde aufgetragen. Die Zeit war schon etwas fortgeschritten und die ersten Mitglieder traten den Heimweg an. Die Finanzverantwortlichen beider Gruppen bestritten die Abrechnungen mit Frau Meisezahl und der guten Fee unseres Clubs, unserer Birgit Klambunde.

Im Vorfeld unserer Feier erhielten die kranken Mitglieder ihr Weihnachtspäckchen.

Ich möchte mich auch im Namen von Frau Döppe und Frau Born bei allen Mitarbeitern und nicht zuletzt bei Frau Klambunde für die gute Vorbereitung und Betreuung unseres Nachmittags recht herzlich bedanken.

Ich wünsche allen Mitgliedern unserer Gruppen, den Mitarbeitern unseres Begegnungsstättenbeirates sowie dem Vorstand unseres Vereins für das Jahr 2017 alles erdenklich Gute, vor allem Gesundheit, zum Wohle unserer Mitglieder.

*Dieter Franke, Vors. der MG »Männertreu«*

**Ein neues Jahr hat seine Pflichten,  
ein neuer Morgen ruft zur frischen Tat.  
Stets wünsche ich ein fröhliches Verrichten  
und Mut und Kraft zur Arbeit früh und spät.**

Johann Wolfgang von Goethe

Liebe Leserinnen und Leser,

für das gerade begonnene neue Jahr wünschen wir Ihnen Gesundheit, Mut und Kraft für alles, was Sie vorhaben, viel Freude bei schönen Stunden im Kreise Gleichgesinnter und tolle gemeinsame Erlebnisse, frei nach unserem Motto »Gemeinsam nicht einsam!«

Vorstand und Geschäftsleitung  
der Volkssolidarität 1990 e.V. Halle (Saale)  
Redaktion der vs-aktuell

## Bestattungskosten und Erbrecht

### Vortrag in der Begegnungsstätte Hettstedter Straße

Die Mitgliedsgruppe »Maiglöckchen« hatte mich zu einem Vortrag zum Thema Erbrecht in die Begegnungsstätte der Volkssolidarität nach Halle-Neustadt eingeladen. Nach den Erläuterungen über die gesetzliche Erbfolge und die rechtlichen Möglichkeiten, durch ein Testament davon abzuweichen, und die dadurch möglicherweise entstehenden Pflichtteilsansprüche fand das Thema der Bestattungsregeln besonderes Interesse. Natürlich regelt das Bestattungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt, dass nach jedem Todesfall neben einer Überführung in eine Leichenhalle sowie Leichenschau und Ausstellung der Totenbescheinigung, auch danach eine Erd- oder Feuerbestattung zu erfolgen hat. Man kann aber auch in einem Testament oder in einem gesonderten Schreiben die eigenen Wünsche für eine Trauerfeier, besondere Beisetzungsformen und auch Grabpflege formulieren. Wichtig ist jedoch, dass man dies durch Auflagen an Erben oder Vermächtnisnehmer absichert oder zu Lebzeiten vertraglich regelt. Auch die

finanzielle Absicherung kann man bereits durch Vertrag mit einem Beerdigungsinstitut oder einer Friedhofsgärtnerei über eine Treuhandorganisation regeln. Sonst entstehen eventuell nach einem Trauerfall Überraschungen. Für die Bestattung und zur Kostentragung sind nämlich laut Bestattungsgesetz in der Reihenfolge Ehegatte, volljährige Kinder, Eltern, Großeltern, volljährige Geschwister oder Enkel zuständig, und zwar unabhängig, ob sie überhaupt Erbe wurden oder das Erbe gar ausgeschlagen haben. Sie haben dann zwar einen Erstattungsanspruch nach § 1968 BGB an den möglichen Testamentserben. Wenn es den jedoch nicht gibt und das Sozialamt zunächst für die Bestattungskosten aufgekommen ist, droht von dort eine Zahlungsforderung. Also auch zu Risiken und Nebenwirkungen des eigenen Ablebens sollten Sie einen kompetenten Fachmann befragen.

Rechtanwalt Dr. Jörg-Thomas Wissenbach



Wir suchen zum sofortigen Beginn für unseren Pflegedienst und die Pflegeheime:

**Examierte Pflegefachkraft – Vollzeit/Teilzeit**  
**Pflegehelfer/-in – Vollzeit/Teilzeit**

(spätere Qualifizierung zur Fachkraft möglich)

Wir bieten Ihnen leistungsgerechte Entlohnung; Sondergratifikation; Zuschläge.

Unser kompetentes und freundliches Pflegeteam erwartet Ihre Bewerbung:

**Volkssolidarität 1990 e.V. Halle (Saale)**  
**Personalabteilung – Reilstraße 54 • 07114 Halle (Saale)**





## Olympiade in Rio und in der Tagespflege der Volkssolidarität in der Südstraße

Viele Teilnehmer unserer Tagespflege-Gruppe verfolgten die Olympischen Spiele eifrig und diskutierten leidenschaftlich die Ergebnisse.

Also ... auch wir hatten unsere Olympiade! Sie war von unseren Betreuern mit großem Aufwand vorbereitet worden: Im Garten wurde eine große Styroportafel mit den olympischen Ringen aufgestellt. Daneben gab es eine Metallsäule. Die Leiterin unserer Tagespflege in der Südstraße, Frau Lorenz, entzündete darauf nach einigen kurzen Worten die Olympische Flamme. Jeder Teilnehmer erhielt eine Startberechtigung für die Wettkämpfe im »Entenlauf«, im »Entenfangen« und im »Weitwurf«.

An der ersten Station mussten aus einem mit Wasser gefüllten Plastikbecken mit einer Angel Enten gefangen werden, ebenso Fische. Mit großer Geschicklichkeit und in vorgegebener Zeit ging der Spaß los. Es war nicht so einfach. Die Betreuer der Stationen führten Protokoll nach der Stoppuhr. In dieser Disziplin erwiesen sich unsere Rollstuhlfahrer als besonders geschickt. Beim »Weitwurf« galt es, einen Klettscheibe auf eine Klettscheibe zu werfen. Auch das erforderte einiges an Geschick. Da alle Felder auf der Klettscheibe mit Zahlen versehen waren, konnten die Ergebnisse korrekt ermit-

telt werden. Auch diese Station unserer Olympiade war für uns alle eine lustige Angelegenheit.

Zum Schluss war dann noch das »Entenlaufen« angesagt. Die Enten waren an einem fünf Meter langen Band befestigt. Dieses Band musste auf Kommando auf einen Holzstab gewickelt werden. Manch einer musste das Band mehrfach aufrollen. Es klappt eben nicht immer gleich alles beim ersten Mal. Die Siegerin schaffte es, ihre Enten in acht Sekunden ins Ziel zu bringen. Nachdem alle Teilnehmer alle drei olympischen Disziplinen absolviert hatten, sammelten die Schiedsrichter die Protokolle ein und ermittelten die Punkte. Wie bei einem richtigen Wettbewerb gab es eine Siegerehrung und Medaillen in Gold, Silber und Bronze an einem schwarz-rot-goldenen Band.

Alle Teilnehmer erhielten – verbunden mit lustigen Worten und Sprüchen – Preise, die im richtigen Leben Verwendung finden, z.B. eine Rolle Haushaltfolie oder Zahncreme. Es müssen ja nicht immer die großen Finanzen sein.

Den abschließenden Worten folgte dann das Mittagessen im Garten: Kartoffelsalat und Würstchen, die unsere Pfleger für uns gegrillt hatten.

Für uns alle war es ein interessanter und lustiger Tag.

*Renate Petrasch*

## NEU – Tagespflege in Trotha



Foto: VS

Wir haben uns dazu entschlossen, da das Interesse für die WG in Trotha leider nicht so groß war, dort jetzt ab dem 1. Februar 2017 eine Tagespflege mit 15 Plätzen zu eröffnen, da dafür mehr Bedarf besteht. Ein kompetentes und freundliches Pflegeteam sowie gemütlich eingerichtete Räume warten auf ihre Gäste.

### Wie gestaltet sich der Tagesablauf in der Tagespflegeeinrichtung?

Mit behindertengerechten Fahrzeugen werden die Tagesgäste bis ca. 08:30 Uhr von zu Hause abgeholt. Nachdem die Gäste empfangen wurden, beginnt der Tag mit einem gemeinsamen Frühstück. Bei Spiel, Spaß und vielfältigen Aktivitäten vergeht der Tag wie im Fluge. Für Gäste, die eine Mittagsruhe wünschen, stehen Ruhesessel zur Verfügung. Gegen 15:00 Uhr fahren wir unsere Gäste wieder nach Hause.

Zur Finanzierung Ihres Besuches beraten wir Sie gern, rufen Sie einfach an:

**Frau Schmidt, Telefon: 0345 5205516**

Wir freuen uns auf Sie.

*Jenny Herzing  
Assistentin des Geschäftsführers*

In Halle, in der Trothaer Straße 72, stellt unser Verein, die Volkssolidarität 1990 e.V. Halle (Saale) ab dem 1. Februar 2017 15 Plätze für eine Tagespflege zu Verfügung.

## Walle! Walle manche Strecke...

Wer kennt es nicht? ... So erinnern wir uns alle an die Ballade »Der Zauberlehrling« von Johann Wolfgang von Goethe zurück. Noch heute zählt sie zum obligatorischen Unterrichtsstoff an den Schulen unseres Landes. Auch an der Sankt Mauritius-Schule in Halle stand »Der Zauberlehrling« auf dem Lehrplan. Die achte Klasse der Sankt Mauritius-Schule interpretierte Goethes Ballade sogar in einem Theaterstück und machte sich damit auf die Suche nach einem dankbaren Publikum.

Wir haben das Angebot der Schülerinnen und Schüler, den »Zauberlehrling« bei uns aufzuführen, gern angenommen und die Kinder kurzerhand am 8. Dezember 2016 ins »Haus Rabeninsel« eingeladen. Viele unserer Bewohner hatten an diesem Tag in freudiger Erwartung im Gemeinschaftsraum Platz genommen, welcher als Theater fungieren durfte. Die Schülerinnen und Schüler boten uns mit einem Blick für Details, tollen Kostümen und einem kleinen Funken Nervosität ihre Interpretation der Goethe-Ballade dar. Zwischendrin lockerten sie das Stück durch musikalische Einlagen auf und stimmten mit Violine und Flöte weihnachtliche Klänge an.

Das »Theaterpublikum« war von der Leistung der jungen Schauspielerinnen und Schauspieler sehr beeindruckt und spendete dankbar großen Beifall.

Solch eine freudige Abwechslung begrüßen wir immer wieder gern und hoffen auf eine baldige Wiederholung.

*Julia Gebhardt, Haus Rabeninsel*



*Die Bewohner des Hauses »Rabeninsel« freuten sich sehr über den Theaternachmittag mit Goethes »Zauberlehrling«.*

*Die Schülerinnen und Schüler der Sankt-Mauritius-Schule interpretierten den »Zauberlehrling« als Theaterstück. Das Publikum waren die Bewohner des Hauses »Rabeninsel«.*



## Richtfest für das »Wiener Carre«



Fotos: VS

*Das Projekt »Wiener Carre« der Wohnungsgenossenschaft »Frohe Zukunft e.G.« konnte Ende November 2016 Richtfest feiern. Hier wird unser Verein eine Begegnungsstätte und einen Pflegestützpunkt unterhalten.*

*Mit dem Richtfest bedankt sich ein Bauherr immer auch bei den beteiligten Gewerken. Traditionsgemäß muss er symbolisch den letzten Nagel in den Rohbau einschlagen.*



Am Freitag, den 25. November 2016 feierte die FROHE ZUKUNFT Wohnungsgenossenschaft eG das Richtfest für die geplante Service-Wohnanlage in der Wiener Straße/Ecke Ufaer Straße. Das Projekt nennt sich »Wiener Carre« und beinhaltet neben 76 Wohnungen auch eine Begegnungsstätte und einen Pflegestützpunkt, die von uns, der Volkssolidarität 1990 e.V. Halle (Saale), betreut werden.

Für Ende 2017 ist die Eröffnung geplant, es gibt auch schon eine Warteliste bei der Frohen Zukunft für die begehrten Wohnungen, die neben einer angemessenen Größe und einem Balkon sowie Fahrstuhl, auch eine energiesparende Heizanlage bekommen soll. Einkaufsmöglichkeiten und eine gute Verkehrsanbindung machen die Wohnanlage ebenfalls sehr attraktiv.

Wer Interesse an einer Wohnung hat, kann sich gern auch an unsere Mitarbeiterin für Servicewohnen, Frau Pusch, wenden, die allerdings keinen Einfluss auf die Warteliste hat. Sie wird Ihr Interesse aber gern weitergeben und mit Ihnen hoffen, eine begehrte Wohnung zu bekommen. Frau Pusch sitzt in der Hettstedter Straße 1 und ist unter 0345 55494951 telefonisch zu erreichen.

*Jenny Herzing  
Assistentin des Geschäftsführers*

## Ein Herz aus Stein

von unserer Leserin Ursula Safar

Heute möchte Lydia besonders schick aussehen. Es wäre doch gelacht, wenn der gutaussehende Herr mit dem vollen weißen Haupthaar und dem schmucken Bärtchen über der Oberlippe ihr nicht endlich auch einmal seine Aufmerksamkeit schenken würde! Vielleicht würde er sie ja heute sogar einmal zum Tanzen auffordern?

Dabei ist die Wahrscheinlichkeit nicht sehr groß, wie sich Lydia eingesteht. Schließlich kommen zu den geselligen Treffen der Senioren immer viel mehr Frauen als Männer und da haben die letzteren natürlich die größere Auswahl. Da sie auch etwas klein und ein wenig pummelig geraten war, hatte der gewisse Herr sie wohl bisher übersehen.

Heute aber hat Lydia so ein ungewisses Gefühl – oder mehr eine Ahnung – dass ihr ein freudiges Erlebnis bevorstehen würde. Lange wählt sie ihre Kleidung aus, dann entscheidet sie sich für die schwarze Hose und den himmelblauen Pullover aus Feinstrick mit einer kleinen Silberstickerei, der die Farbe ihrer Augen so vorteilhaft betont. Nun noch der Schmuck: Das Kästchen mit dem echten und unechten Goldschmuck lässt sie heute ausnahmsweise einmal unbeachtet – er passt nicht zur Kleidung. Statt dessen greift sie zu der Schachtel mit dem ›Silberzeug‹, wie sie es nennt. Beim Kramen darin fällt ihr eine eigenwillige Kreation in die Hände, die sofort eine schon fast vergessene Erinnerung in ihr weckt: Es war wenige Jahre nach dem Krieg, als in der Nachbarwohnung eine Frau mit ihrem halbwüchsigen Sohn einquartiert wurde. Beide waren Flüchtlinge und suchten nach Angehörigen. Lydia war damals fast noch ein Kind. Sie und der zwei Jahre ältere Herbert freundeten sich sofort an. Beide lasen gerne in den selben Büchern und hatten Spaß daran, sich eine phantastische und oft skurrile Traumwelt zurecht zu ›spinnen‹, wie es die Erwachsenen nannten, und gemeinsam konnten sie herzlich darüber lachen. Es waren wunderbare Stunden und Tage in dieser schweren Zeit.

Zu Lydias 15. Geburtstag überraschte Herbert sie mit einer selbstgebastelten Kette. Die bestand aus einem ganz gewöhnlichen, graubraunen Stein, wie sie zu unendlichen überall zu finden waren. Das Besondere an diesem etwa fünf Zentimeter großen, flachen Stein aber war seine gleichmäßige und eindeutige Herzform. Aus feinem Messingdraht hatte Herbert eine kunstvolle Kapsel um dieses Herz gebogen und gedreht, so dass es wie ein Medaillon aussah.

Als er Lydia dieses Schmuckstück, das an einer einfachen Schnur hing, überreichte, wurde er verlegen. So begann eine Jugendliebe, die aber leider nicht einmal ein ganzes Jahr dauern sollte.

Über den Suchdienst beim Roten Kreuz hatte Herberts Mutter ihre Familie gefunden und den beiden jungen Leuten stand ein herzzerreißender Abschied bevor. Sie versprachen sich, einander Briefe zu schreiben, doch die Zeit heilt nicht nur Wunden, sie schafft auch neue Eindrücke. Die Abstände zwischen den Briefen wurden immer länger und irgendwann blieben sie ganz aus.

Lydia wurde erwachsen und nach einer glücklichen, aber leider nur wenige Jahre dauernden Ehe, Witwe. Später hatte sie versucht, den Kontakt zu Herbert wieder aufzunehmen, aber ihr Brief kam mit dem Vermerk ›Unbekannt verzogen‹ zurück. Sie hat nie wieder geheiratet – es hatte sich einfach nicht ergeben.

Jetzt schreckt Lydia aus ihren Gedanken auf und schaut auf die Uhr. Sie würde sich verspäten! Zu lange hat sie ihren Erinnerungen nachgehungen. Doch sie beruhigt sich mit der Gewissheit, dass ihre Freundin Anni sicher einen Platz für sie freihält. ›Hoffentlich nicht in der Nähe von diesem Grusligen‹, denkt Lydia besorgt. Hastig hängt sie sich die Kette um, deren Schnur sie längst gegen eine Silberkette ausgetauscht hatte. ›Als Modeschmuck geht sie bestimmt durch‹, denkt sie noch.

Mit dem ›Grusligen‹ ist eine älterer Mann gemeint, der seit einiger Zeit ebenfalls häufig zu den Veranstaltungen der Senioren kommt, sich aber sehr zurückhält. Vielleicht liegt das ja an seinem Äußeren. Die Brille mit den dicken Gläsern scheint für ihn eher ein Handicap als eine Hilfe zu sein, denn beim Lesen in den üblichen Programmheften hält er diese fast an seine Nasenspitze. Sein Gesicht ist entstellt von einem Brandmal auf der rechten Wange und mehreren Narben im unteren Teil des Gesichts. Es ist möglich, dass er sich deshalb nicht sehr sorgfältig rasieren kann, denn es sind meist noch etliche dunkle Bartstoppeln sichtbar. Sein spärliches, aschgraues Haupthaar sieht ebenfalls nicht sehr vorteilhaft aus.

Einmal, als die beiden Frauen sich auf dem Heimweg über diesen Mann unterhielten, meinte Anni nachdenklich: ›Wer weiß, wobei er sich die entstellenden Narben geholt hat.‹ ›Vielleicht bei einem Unfall?‹, überlegte Lydia und die Freundin spann den Faden weiter: ›Stell dir vor, er hätte anderen Menschen das Leben gerettet, etwa bei einem Feuer, und sich dabei selbst in Gefahr gebracht!‹ – ›Egal‹, schloss Lydia unwirsch das Gespräch ab. ›Es sieht jedenfalls gruslig aus.‹ Seit dem Tag nennen sie ihn den ›Grusligen‹.

Lydia öffnet die Tür zu dem kleinen Saal, der heute propenvoll besetzt ist. Die Veranstaltung hat bereits begonnen, Anni hebt winkend die Hand und Lydia schleicht sich so unauffällig wie möglich zu dem freien Platz. Dann bekommt sie einen Schreck: Genau daneben hat der ›Gruslige‹ Platz genommen! Aber das ist nicht zu ändern. ›Dann muss ich eben in die andere Richtung schauen‹, denkt Lydia, und das tut sie auch konsequent während des gesamten Programms. Bei dem Vortrag der allseits beliebten Akkordeongruppe und den humorvollen Überleitungen des Moderators vergisst sie den Mann neben sich fast. Dann beginnt der zweite Teil des geselligen Nachmittags, der vor allem den Tanzfreudigen gefällt. Lydia dreht sich wieder halb um und sucht mit den Augen den Saal nach einem gewissen Herrn ab. Dabei bemerkt sie ärgerlich, dass der ›Gruslige‹ sich zu ihr gebeugt hat und stumm ihr Medaillon betrachtet.

›Ich wüsste nicht, was es da zu gucken gibt!‹ fährt sie ihn gereizt an. ›Entschuldigen Sie bitte‹, sagt der Mann mit leiser, aber wohlklingender Stimme. ›Verraten Sie mir bitte, woher Sie diesen Anhänger haben?‹ ›Das geht Sie doch wohl überhaupt nichts an!‹ Jetzt ist Lydia endgültig verärgert und wendet sich ab.

›Schade‹, hört sie die Stimme hinter sich, die ihr nun, da sie den Mann nicht mehr sieht, aus irgendeinem Grund den Atem nimmt. ›Schade‹, wiederholt die Stimme. ›Als ich noch sehr jung war, habe ich einmal einem wundervollen, lieben Mädchen solch einen Anhänger geschenkt. Es war meine erste große Liebe.‹ Und nach einem tiefen Seufzer flüstert er fast: ›Ich suche sie schon so lange.‹

## VERANSTALTUNGSTIPPS für Halle und Umgebung



Liebe Leserinnen und Leser, auf dieser Seite möchten wir Sie über interessante Veranstaltungen in Halle und Umgebung informieren, deren Besuch sich für Sie sicher lohnt. Dabei bemühen wir uns um einen ansprechenden Mix, so dass die Kinofreunde hoffentlich ebenso auf ihre Kosten kommen wie die Freunde der Musik, des dramatischen Theaters, des Humors oder des Sports.

### **Valentinstag im Zoo – Romantischer Abendrundgang**

Zu dieser etwas anderen Zooführung mit Fakten, Stories und Kuriositäten zu »Beziehungskisten« im Tierreich sind frisch Verliebte ebenso eingeladen wie gestandene Paare, eingefleischte Singles oder alle, die schon immer wissen wollten, wie das mit den tierischen Beziehungen so ist. Nach einem Begrüßungsgetränk zum Auftakt führt sie ein Guide durch den mit Fackeln und Lampions erleuchteten Zoo. Er wird Ihnen Unterhaltsames und Interessantes über das Liebes- und Beziehungsleben auserwählter Tiere erzählen und dabei manch witzige Parallele zu uns Menschen ziehen. Diese Führung ist für Erwachsene konzipiert. Kinder zwischen 12 und 17 Jahren können auf Verantwortung der Eltern teilnehmen. Für Kinder von 4 bis 11 Jahren bietet der Zoo eine Betreuung an. Aufgrund der großen Nachfrage und eines reibungslosen Ablaufs werden zwei Führungen angeboten. Der Zoo bittet Sie deshalb darum, darauf zu achten, dass Sie nur zu der auf dem Ticket angegebenen Zeit an der jeweiligen Führung teilnehmen können. Bitte kommen Sie rechtzeitig, möglichst etwas eher als zum angegebenen Führungsbeginn. Treffpunkt ist am Haupteingang des Zoos.

Wann? **Dienstag, 14. Februar 2017  
ab 20:00 Uhr**

Wo? **Zoo Halle, Reilstraße 57, 06114 Halle**  
Preis? **19,50 Euro pro Person (Vorverkauf)  
21,50 Euro pro Person (Abendkasse)  
Ermäßigt: 10,00 Euro/12,00 Euro**

### **Stadtrundgang »Auf den Spuren Händels«**

Vom Händel-Denkmal aus geht es auf den Spuren des berühmten Komponisten durch die Stadt. Dieser spezielle Stadtrundgang ist eine Veranstaltung im Rahmen von Happy Birthday Händel.

Hinweis: Bitte **bis zum 15. Februar 2017 anmelden**, um eine ausreichende Anzahl an Führern zu gewährleisten.

Wann? **Sonnabend, 25. Februar 2017  
um 14:30 Uhr**

Wo? **Treffpunkt Händel-Denkmal  
Marktplatz, 06108 Halle (Saale)**  
Preis? **7,00 Euro pro Person**

### **Jürgen von der Lippe: Wie soll ich's sagen...?**

Jürgen von der Lippe gilt nach 40 Berufsjahren als Alterspräsident der deutschen Comedy. Wenn er ein neues Programm zusammenstellt, hat er immer wieder die Qual der Wahl: das Material reicht locker für zwei Programme. Der Titel »Wie soll ich's sagen...?« verrät aber immerhin schon die grobe Richtung: Hauptthema ist unsere Sprache mit all ihren Tücken, Fallstricken und Möglichkeiten, sich zu blamieren. Und natürlich taucht der gesamte Freundeskreis wieder auf: Kalle, Hochwürden, der fiese Opa, Peter Maffay, Herbert Grönemeyer, Udo Lindenberg. Es wird Verbeugungen in Richtung Ulrich Roski und Heinz Erhardt geben, 15 neue Songs hoffen, es in die Endauswahl zu schaffen, Lippes neue Liebe, das Saxophon, wartet auf seinen Einsatz, es wird gezaubert und auch gekocht und natürlich werden wieder Freiwillige auf die Bühne geholt.

Wann? **Mittwoch, 15. Februar 2017  
um 20:00 Uhr**

Wo? **Steintor-Varieté  
Am Steintor 10, 06112 Halle (Saale)**

### **Sissi – Das Musical Liebe, Macht und Leidenschaft**

Seit Generationen bewegt das Leben der schönen Kaiserin Sissi die Menschen auf der ganzen Welt. Für die Österreicher ist sie die »Kaiserin der Herzen«, für die Ungarn der »Schutzengel« ihres Landes. Auch über hundert Jahre nach ihrem Tod ist das Interesse an der als Elisabeth von Bayern geborenen Sissi ungebrochen. Dies nahm George Amade zum Anlass und schuf eines der mitreißendsten Musicals unserer Zeit. Mittels moderner Licht- und Projektionstechnik werden Originalschauplätze aus der großen Kaiserepoche der Alpenrepublik Österreich auf die Bühne gezaubert. So werden Sie das barocke Prunkschloss Schönbrunn, die romantische Bergwelt des Salzkammerguts, das Schloss Possenhofen oder die ungarische Pusztalandschaft erleben. In einer über zweistündigen Aufführung erzählt das Musical die tragische Geschichte einer legendären Kaiserin.

Wann? **Mittwoch, 1. März 2017, um 20:00 Uhr**

Wo? **Georg-Friedrich-Händel Halle  
Salzgrafenplatz 1, 06108 Halle (Saale)**

### **Lenchen bei Hoyern – ein Balladenabend**

Die sächsische Mundartdichterin Lene Voigt hat mit ihren wunderbaren Texten nicht nur die Herzen ihrer Landsleute erobert. In dem Programm »Lenchen bei Hoyern« besucht sie symbolisch den Halleschen Mundartdichter Reinhard Hoyer. Hilmar Eichhorn und Hagen Möckel haben ein Programm mit hochdeutschen und sächsischen Texten erarbeitet. Hoyers Texte werden von Jürgen Seydewitz vorgetragen.

Wann? **Sonnabend, 8. April 2017 – 20:00 Uhr**

Wo? **Hallesches Brettchen, Böllberger Weg 174  
(in den Saalewerkstätten des Lebenshilfe e.V.)  
06128 Halle (Saale)**

Preis? **12,00 Euro pro Person**



Foto: W. Kubak

Ich weiß nichts Schöneres auf der Welt  
als wenn ein Schnee vom Himmel fällt –  
so klein und weich und leise.  
Dann steh` ich wohl auf weiter Flur,  
es webt in mir ein Fühlen nur:  
Ich bin ein Kind und ganz verloren  
in diesem weichgeflockten Taumeltanz,  
in dieser Undurchdringlichkeit und Stille ganz  
bin ich ein Schnee, als Flocke nur geboren.

Dr. Carl Peter Fröhling

# Bei uns ist immer etwas los!

## BG Hettstedter Straße 1

- **jeden Montag**, ab 14:30 Uhr  
Chorprobe – alle sangesfreudigen  
Mitbürger sind eingeladen
- **Montag 14-tägig**, 14:00 Uhr  
Treff Kreativzirkel der Rheumalige
- **jeden Montag**  
– ab 10:00 Uhr Seniorentanz-  
übungen mit Frau Albrecht
- **jeden Dienstag**, ab 14:00 Uhr  
Kreatives Gestalten mit Frau Seiffert
- **jeden 2. Dienstag im Monat**  
10:00-11:00 Uhr Englisch
- **jeden Mittwoch** Seniorensport  
Gruppe 1 um 9:00 Uhr  
Gruppe 2 um 10:00 Uhr  
Gruppe 3 um 11:00 Uhr
- **jeden Mittwoch**, 12:30-16:00 Uhr  
Spielenachmittag – Gesellschafts-  
spiele wie Schach, Rommé usw.
- **jeden Mittwoch**, ab 15:00 Uhr  
Treffen des Gehörlosenverbandes  
(VS-Mitglieder)
- **jeden letzten Mittwoch im Monat**  
9:30 Uhr Beiratssitzung
- **jeden Donnerstag**  
– 9:00 Uhr Wandergruppe (Treff SKZ)  
– 9:45 Uhr Chorprobe  
»Chor Südstraße«
- **jeden Freitag**, 10:00 Uhr  
Englischkurs
- **jeden Dienstag u. jeden Freitag**  
10:00-12:00 Uhr  
Sprechstunde der Leiterin der  
Einrichtung, Frau Klabunde

## BG Reilstraße 54

- **jeden 2. Mittwoch**  
14:00-17:00 Uhr  
Tanznachmittag
- **jeden Dienstag**, 9:00 Uhr  
Tiffany
- **jeden Mittwoch**, 9:00 Uhr  
Probe unserer Clubcombo
- **jeden Donnerstag**, 10:00-12:00 Uhr  
Probe Senioretheatergruppe  
»Spätlese«

## BG An der Marienkirche 4

- **jeden Montag**, ab 17:00 Uhr  
Klöppelkurs
- **jeden Montag**, ab 13:00 Uhr  
Schachclub
- **jeden Donnerstag**, ab 10:00 Uhr  
»Mit Nadel und Faden«

## Wöchentliche Chorproben

**montags**, 14:30-15:30 Uhr  
**donnerstags**, 10:00-11:00 Uhr  
jeweils in der BG Hettstedter Str. 1

### **ACHTUNG!**

Die Proben für den Südchor finden  
jetzt immer in der Begegnungsstätte  
in der Hettstedter Straße 1 statt.

## VS-Skatclub »Herz 10«

**jeden Dienstag**, ab 13:30 Uhr  
BG Reilstraße 54

## BG Kreuzerstraße 10 gesponsert durch...

**HWG**

- **jeden Montag**, 14:00-16:00 Uhr  
Gesellschaftsspiele: Rommé, Skat
- **jeden Montag**, 9:00-10:00 Uhr  
und 10:00-11:00 Uhr und  
**jeden Donnerstag**, 10:00-11:00 Uhr  
Seniorengymnastik
- **jeden Mittwoch**  
14:30-17:00 Uhr  
Seniorentanz mit Alleinunterhalter
- **jeden 1. Dienstag im Monat**  
16:00-18:00 Uhr Bowling  
in der Bowlingbahn »Eselsmühle«  
in Halle-Neustadt
- **jeden Donnerstag**, ab 14:00 Uhr  
Chorprobe Ammendorfer Sänger

Foto: W. Kubak





# Herzlichen Glückwunsch

allen Geburtstagskindern und Jubilaren der  
Monate Februar und März 2017

Der Vorstand des Vereins »Volkssolidarität 1990 e.V. Halle (Saale)« und der »Stiftung Volkssolidarität Halle (Saale)« sowie die Redaktion der vs-aktuell gratulieren allen Geburtstagskindern und Jubilaren der Monate Februar und März 2017 sehr herzlich.

Wir wünschen viel Gesundheit und Freude im neuen Lebensjahr.

## Rätselecke



In diesem Buchstabengitter haben sich acht Tiere versteckt. Die Wörter können waagrecht oder senkrecht im Gitter angeordnet sein. Kreisen Sie die Tiere, die Sie gefunden haben, mit einem Stift ein.

A	Z	Z	W	T	O	L	W	S	K	V	B	M	N	Q	E
R	E	E	K	R	O	K	O	D	I	L	H	J	K	L	Ö
Y	B	C	V	B	N	S	H	U	L	L	E	R	T	U	A
S	R	A	D	Q	W	E	R	M	H	U	N	D	L	Ä	F
F	A	L	J	N	E	R	Z	U	L	I	K	J	F	S	K
R	E	W	V	X	N	W	Z	T	E	O	P	K	B	M	S
W	Z	E	D	A	G	I	R	A	F	F	E	T	W	R	Q
E	T	U	F	S	Q	Y	V	X	B	M	A	U	S	Ö	M
I	W	E	T	R	Z	M	A	N	V	H	G	S	S	U	W
W	F	H	L	C	E	W	Q	D	S	T	U	I	O	G	A
S	F	S	T	R	E	S	W	C	Y	W	R	T	M	N	F
X	A	G	I	Z	A	I	S	K	E	L	E	F	A	N	T
A	P	X	G	F	N	M	E	T	Z	U	D	K	C	L	A
W	E	F	E	Z	J	F	K	L	M	C	W	R	T	W	R
D	G	J	R	U	T	I	R	Q	F	I	S	C	H	U	S



### Rätselauflösung aus der Ausgabe 6/2016

- |              |            |              |
|--------------|------------|--------------|
| 1 Ableger    | 2 Rustikal | 3 Leihgabe   |
| 4 Paeckchen  | 5 Zweifach | 6 Mathematik |
| 7 Eiscreme   | 8 Kassette | 9 Interesse  |
| 10 Margarine |            |              |

Geschichte ist machbar.

# Wo finde ich WAS?

## Begegnungsstätten

### Reilstraße 54

06114 Halle (Saale)  
 Ansprechpartner: **Rita Karl**  
 Tel. 0345 / 52456-44  
 E-Mail: j.herzing@vshalle.de

### Sozial- und Kulturzentrum Halle-Neustadt, Hettstedter Str. 1

06124 Halle (Saale)  
 Leiterin: **Birgit Klabunde**  
 Tel. 0345 / 554949-2  
 E-Mail: b.klabunde@vshalle.de

### An der Marienkirche

06108 Halle (Saale)  
 Leiterin: **Gisela Hochstein**  
 Tel. 0345 / 2099771  
 E-Mail: g.hochstein@vshalle.de

### Kreuzerstraße 10

**HWG** Dank eines Sponsoringvertrages  
 mit der HWG kann diese Einrichtung  
 erhalten bleiben

06132 Halle (Saale)  
 Leiterin: **Ingrid Pawlowski**  
 Tel. 0345 / 7809089  
 E-Mail: i.pawlowski@vshalle.de

### Mitgliederservice

Hettstedter Straße 1, 06124 Halle  
 Ansprechpartnerin: **Ursula Pröter**  
 Tel. 0345 / 55494943  
 und 0175 / 4065269  
 E-Mail: mitgliederservice@vshalle.de



Volkssolidarität 1990 e.V. Halle (Saale)  
 Mitgliederservice • Hettstedter Str. 1 • 06124 Halle (Saale)



## Beitrittserklärung

Ja, ich will helfen und werde durch meine Unterschrift Mitglied der Volkssolidarität 1990 e.V. Halle (Saale).

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Geboren am: \_\_\_\_\_

Wohnhaft: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Mitgliedergruppe: \_\_\_\_\_

**Als Mitgliedsbeitrag zahle ich** (zutreffendes bitte ankreuzen):

- Kinder, Jugendliche bis zum 16. Lebensjahr **1,00 Euro monatlich**
- Auszubildende, Studenten, Arbeitssuchende **1,50 Euro monatlich**
- Rentner **2,00 Euro monatlich**
- Berufstätige **3,00 Euro monatlich**
- Fördermitglieder ab 50,00 Euro jährlich \_\_\_\_\_ **Euro jährlich**

**Zahlungsweise** (zutreffendes bitte ankreuzen):

- vierteljährlich  halbjährlich  jährlich
- bar in der Mitgliedergruppe  durch Abbuchung

### Erklärung:

Hiermit gebe ich mein Einverständnis, meinen Mitgliedsbeitrag in Höhe von \_\_\_\_\_ Euro (siehe Beitragsordnung) – (bitte zutreffendes ankreuzen)

- vierteljährlich  halbjährlich  jährlich

von meinem Konto: IBAN \_\_\_\_\_ BIC \_\_\_\_\_

Kreditinstitut \_\_\_\_\_ einzuziehen.

Halle, den \_\_\_\_\_ Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

**• gültig seit  
 01.01.2017**



**Filmgespräch mit Otto Mellies im Merseburger Domstadtkino 2016**

Schon seit 12 Jahren wird im Rahmen der jährlich stattfindenden Merseburger DEFA-Filmtage das Schaffen der Schauspieler, Regisseure, Kameraleute, Dramaturgen und Drehbuchautoren der DEFA gewürdigt, die im vergangenen Jahr 70 Jahre alt geworden wäre. Die DEFA-Filmtage haben von Beginn an in jedem Jahr ein spezielles Thema. In diesem Jahr wird es um »Männersachen« gehen. Wie schon in den Vorjahren werden wieder interessante Gäste im Merseburger Domstadtkino ein und aus gehen und mit den Zuschauern über ihre Filme, ihre Arbeit bei der DEFA und danach und über vieles mehr diskutieren. Das Besondere an den DEFA-Tagen in Merseburg ist, dass die Stars quasi »zum Anfassen« da sind und dass sie, nachdem sie gemeinsam mit dem Publikum ihre Filme angesehen haben, Fragen aus dem Publikum beantworten. Diese unmittelbare Nähe zwischen DEFA-Stars und Kinopublikum macht die Merseburger Filmtage und hat dafür gesorgt, dass die Veranstaltung so beliebt geworden ist, dass Karten für zahlreiche Filmaufführungen schon im Vorfeld lange ausverkauft sind.

Die 12. Merseburger Filmtage finden vom 14. bis 19. März 2017 im Merseburger Domstadtkino statt. Als Gäste werden unter anderem Gunther Scholz, Hans Georg Schwill und Walfriede Schmidt erwartet. Das genaue Programm wird im Internet unter [www.filmtage-merseburg.de](http://www.filmtage-merseburg.de) veröffentlicht.

**Stiftung Volkssolidarität Halle (Saale)**  
 Vorstand/Allg. Verwaltung: Reilstraße 54, 06114 Halle (Saale)  
 Tel: 0345/52456-0, Fax: -22 · Mail: stiftung@vshalle.de  
 Homepage: www.vshalle.de

**Verein Volkssolidarität 1990 e.V. Halle (Saale)**  
 Sitz: Hettstedter Straße 1, 06124 Halle

### Wir beraten Sie gern zu folgenden Angeboten

**Ansprechpartner: Frau Pröter**  
 Tel. 0345/554949-43 u. 0175/4065269  
 Email mitgliederservice@vshalle.de

**Sprechzeiten Mitgliederservice:**  
 Montag bis Freitag  
 09:00 Uhr bis 15:00 Uhr

#### Soziale Beratung:

- Beratung und Begleitung in Krisensituationen
- Formelle Hilfe bei Antragstellung
- Gesundheits- und Sozialberatung
- Vorsorgevollmacht
- Betreuungs- und Patientenverfügung

#### Gesundheits- und Pflegeberatung:

- Häusliche (ambulante) Pflege
- Tages- und Kurzzeitpflege
- Vollstationäre Pflege
- Angehörigen-Beratung

#### Alten- und behindertengerechte Wohnformen:

- Service-Wohnen
- Wohngemeinschaften

#### Mobiler sozialer Dienst:

- Mahlzeitendienst (Essen auf Rädern)
- Hauswirtschaftshilfe

#### Begegnungsstätten:

- Begegnung und Kommunikation
- Kultur, Bildung, Sport, Reisen
- Gemeinschaftlichkeit

#### Mitgliederservice:

- Betreuung der Vereinsmitglieder
- Ehrenamtliches Engagement

### Service Wohnen

Tel. 0345/554949-51 od. 0170/3172615  
 Ansprechpartner: **Frau Pusch**

### Tagespflegen

Hettstedter Straße 1  
 06124 Halle (Saale)  
 Telefon 0345 / 554949-1



Südstraße 63  
 06110 Halle (Saale)  
 Telefon 0345 / 21178-37



**Neu ab 01.02.2017**

Trothaer Straße 72  
 06118 Halle (Saale)  
 Telefon 0345 / 521688-0

### Platten- & Getränkeservice

Böllberger Weg 150  
 06128 Halle (Saale)  
 Tel. 0345 / 1363-138

**Ansprechpartner:**  
 Manuela Müller,  
 Katrin Kuhne

In unseren Begegnungsstätten werden ebenfalls Bestellungen entgegengenommen.



### Ambulanter Pflegedienst

Reilstraße 54 · 06114 Halle (Saale)  
 Leiterin: **Christine Schmidt**  
 Tel. 0345 / 52055-0 · Fax 5205513  
 E-Mail: pflegedienst@vshalle.de  
**Bürozeiten:**  
 Mo., Mi., Fr. 7:30 Uhr - 16:00 Uhr  
 Di., Do. 7:30 Uhr - 18:00 Uhr

### Stationäre Pflege

**Altenpflegeeinrichtungen im SSZ Böllberg**  
 Böllberger Weg 150 · 06128 Halle  
 Tel. 0345 / 1363-0

**Heimleiterin »Haus Saaleufer«  
 Annemuth Streber**  
 E-Mail: a.streber-pdl@vshalle.de

**Heimleiterin »Haus Rabeninsel«  
 Susanne Pohl-Klette**  
 E-Mail: s.pohl@vshalle.de

**Pflegeeinrichtung  
 »Haus am Mühlenhof«**  
 Gut Gimritz 6 · 06108 Halle  
 Tel. 0345 / 470497-130  
**Pflegedienstleiter: Raiko Heinrich**  
 E-Mail: r.heinrich@vshalle.de

**Pflegeeinrichtung »Haus Luise«**  
 Luisenstraße 4 · 06108 Halle  
 Tel. 0345 / 27999-0  
 Einrichtungsleiterin: **Frau Arndt-Lange**  
 E-Mail: c.arndt-lange@vshalle.de

### Mobiler sozialer Hilfsdienst

#### Mahlzeitendienst

Böllberger Weg 150, 06128 Halle  
 Leiterin: **Manuela Müller**  
 Tel. 0345 / 1363-140  
 Fax 0345 / 1363-143  
 E-Mail: msd@vshalle.de

#### Hauswirtschaftsdienst

Ansprechpartnerin: **Katrin Kuhne**  
 Tel. 0345 / 1363-138

## Gut der Generationen

**Kommen Sie zu uns und fühlen Sie sich geborgen.**

- Ambulant betreute Wohngemeinschaft für an Demenz erkrankte Menschen mit 18 Plätzen
- Ambulant betreute Wohngemeinschaft für Bewohner mit einer Pflegestufe – 9 Plätze



**Es sind noch Plätze frei!**

Gut Gimritz  
 Peißnitzinsel 1 a  
 06108 Halle (Saale)  
 Ansprechpartner:  
 Rene Högel  
 Tel. 0345 / 470497-172  
 E-Mail:  
 r.hoegel@vshalle.de